

PlaUsiBel lehren und lernen

Ein didaktischer Ansatz zur beruflichen Teilhabe

– Beispiel einer Lehr-Lern-Einheit –

Berufsfeld

Gastronomie

Lehr-Lern-Arrangement

Wechselgeld berechnen - Gesamtprozess

Lehr-Lern-Einheit

Wechselgeld berechnen und zurückgeben

Das vorliegende Beispiel wurde eigenverantwortlich durch eine der zwanzig Modellwerkstätten erarbeitet, die am Forschungsprojekt GuBiP (Gute Bildungspraxis: Handlungsempfehlungen zur methodischen Gestaltung Beruflicher Bildung in Werkstätten) teilgenommen haben. Das Beispiel gibt einen Einblick in die mögliche Umsetzung des vonseiten der wissenschaftlichen Begleitung entwickelten PlaUsiBel-Ansatzes. Die wissenschaftliche Begleitung übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Qualität des vorliegenden Umsetzungsbeispiels


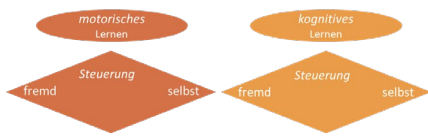
Prozessdokumentation



1 Planung

Lehr-Lern-Arrangement		
	Rahmen- bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Spielgeld in Kasseneinlage, Taschenrechner, Stift, Papier, Arbeitsblatt mit Preisen, Preisliste der Systemgastronomie, Handy, Reflexionsbogen • Im Ausbildungsbetrieb, dezentraler Lernort (Lerninsel) • Dienstag 9:00 - 9:45 Uhr
	Lehrende und Lernende	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmer ist im zweiten Bildungsjahr, Ausbildungsrichtung „Fachmann/frau für Systemgastronomie“, Berufsfeldorientierte QS • frühkindlicher Hirnschaden, Autismus, Lernbeeinträchtigung • Teilnehmer kann eine Vielzahl von Arbeitsplätzen selbstständig bedienen; unter Einsatz vorhandener Küchengeräte und Arbeitswerkzeuge unter Beachtung des Arbeitsschutzes und den Hygieneregeln • TN kennt die Preisliste der Angebote • TN ist in den Handlungsschritten Planen, Durchführung und Kontrolle geschult • TN kann lesen und einfach gehaltene Inhalte verstehen • TN kennt den Zahlenraum bis 100, Rechnen bis Zahlenraum 20 • Bildungsbegleiter reichert Lernimpulse mit selbstgesteuerten Lernmethoden an • Bildungsbegleiter lässt Fehler zu und wartet, bis Selbstkontrolle erfolgt • Bildungsbegleiter nimmt Beobachterrolle ein, Hinweise über Trichterfragen • Bildungsbegleiter orientiert sich am Modell der vollständigen Handlung

	Lerngruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit
	Thema des Lehr-Lern- Arrangements	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselgeld berechnen - Gesamtprozess
	Einordnung in (h)BRP	<p>Fachmann/frau für Systemgastronomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • I 9eF (gibt Wechselgeld zurück, kann Kassensystem bedienen) BF QS
	Ziel(e) des Lehr-Lern- Arrangements	<ul style="list-style-type: none"> • Der Teilnehmende erkennt verschiedene Formen von Geld und beschreibt verschiedene Prüfmethode(n) zur Erkennung von Falschgeld • Der Teilnehmende setzt den Gesamtprozess des Errechnens von Wechselgeld eigenständig um und kontrolliert sein Ergebnis
	Einheiten des Lehr-Lern- Arrangements (Sequenz)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Geld in seinen Formen kennenlernen (Hartgeld, Papiergeld, Merkmale der Echtheit) 2. Geld in Cent und Euro erkennen und in seiner Vielzahl verstehen 3. Prüfmethode(n) und Merkmale zur Erkennung von Falschgeld 4. Kasseneinlage mit Geldfächern kennenlernen 5. Formeln zum Errechnen des Wechselgeldes (Hochrechnen und Taschenrechnereingabe) 6. Wechselgeld berechnen und zurückgeben 7. Auf unvorhersehbare Situationen reagieren, wie den Gast um Geduld bitten oder ggf. den Gruppenleiter holen

Lehr-Lern-Einheit		Wechselgeld berechnen und zurückgeben
	Thematische Elemente der Lehr-Lern-Einheit	<ul style="list-style-type: none"> • Geld anfassen, erfühlen und ggf. prüfen • Rechenformel für die Eingabe der Geldbeträge in den Taschenrechner • Gegenrechnung für die Selbstkontrolle (Rechenformel) • Geldbeträge bis Zahlenraum 20 herausgeben
	Ziel(e) der Lehr-Lern-Einheit	<ul style="list-style-type: none"> • TN kennt die Formel für die Eingabe der Geldbeträge in den Taschenrechner • TN kontrolliert die errechnete Summe • TN gibt das errechnete Wechselgeld aus der Kasseneinlage an den Gast heraus
	Lernbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Kognitiver Lernbereich
	Lernsteuerung	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstgesteuert
	Methode(n)	<ul style="list-style-type: none"> • Leittextmethode
	Sozialform(en)	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit
	Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Leittext • Arbeitsblätter • Erklärvideos

2 Umsetzung

Zeit	Phase	Lehr-Lern-Schritte & Inhalte	Medien
10 min	Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> • BB begrüßt TN und erzeugt Motivation durch die Materialien (Taschenrechner, Handy, Spielgeld) und/oder stellt neue verantwortungsvolle Arbeitsplätze in Aussicht, die durch die Kompetenzerweiterung bedient werden können (z.B. digitales Kassensystem) • BB erklärt Aufgabe und die Zielstellung für diese Einheit sowie die Methode Leittext • BB lässt TN den Arbeitsplatz einrichten mit Taschenrechner, Handy, Papier und Stift • BB baut Spielgeldkasse auf und legt weitere Materialien bereit • Kurze Wdh. zur Preisgestaltung anhand der Preisliste, Möglichkeiten zur Selbsthilfe durch Erklär Video in Erinnerung rufen • BB klärt noch offene Fragen und lässt sich Ziel und Aufgabenstellung vom TN wiederholen 	<ul style="list-style-type: none"> • Handy • Arbeitsblätter • Leittext • Spielgeld • Preisliste
25 min	Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • TN hat Arbeitsblatt mit Aufgaben vor sich und den Leittext • BB hält sich zurück, aktive Passivität • BB lässt Fehler zu, wenn selbstständig nicht zur Selbstkontrolle durch den TN übergegangen wird, regt BB dazu an durch offene Fragetechnik • Entsprechend der Aufgabenstellung übernimmt der BB die Rolle des Gastes und bezahlt mit Spielgeld • Wechselgeld kontrollieren mit Gegenrechnung 	<ul style="list-style-type: none"> • Leittext • Arbeitsblätter • Spielgeld • Taschenrechner

		<ul style="list-style-type: none"> • TN gibt Wechselgeld richtig an den Gast raus • Bei Bedarf werden Lernschleifen eingebaut 	
5 - 15 min	Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Onlinevorbestellungen werden durch TN am digitalen Kassensystem durchgeführt • Fachgespräch und Reflektion mit Fragetechniken durch BB und GL • Ggf. zusätzlich Vierte Stufe der Vier-Stufen-Methode „Üben“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Taschenrechner • Leittext • Vorbestellungen
5 min	Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • BB und TN reflektieren den Lernprozess mit der Sandwichmethode (positiv-negativ-positiv) • TN beginnt: Ziel erreicht? Qualität der Ergebnisse? Bin ich zufrieden? Verbesserungsvorschläge oder Lösungen- dann BB eventuell mit Trichterfragen ergänzen • Wünsche des TN erfragen und beachten • Neue Zielvereinbarung treffen, den TN wertschätzend und wohlwollend aus der Einheit entlassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reflektionsgespräch • Sandwichmethode

3 Bilanzierung

Kompetenzentwicklung der Lernenden

Beobachtung	<ul style="list-style-type: none"> • TN hat die Aufgabenstellung mit dem Feinlernziel zum Leittext mündlich wiederholt und umgesetzt • TN hat sich seinen Lernplatz mit den Materialien selbstständig eingerichtet und Ordnung gehalten • TN hat die aufeinanderfolgenden Leittext – Schritte selbstständig abgearbeitet • TN konnte einen Großteil des Textinhaltes verstehen- bei zwei Formulierungen hat die Fachkraft Denkanstöße und Synonyme verwendet • TN hat alle Materialien genutzt und richtig bedient • Zur Unterstützung hat sich der TN ein Link zu einem Erklärvideo aufgerufen • TN hat am Ende der UE ein positives Feedback gegeben
Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Im Anschluss und zu Beginn erfolgt ein Fachgespräch mit offenen Fragestellungen • Zudem erfolgt eine kurze schriftliche LEK durch das erneute Aufschreiben der Rechenformel mit zwei Beispielen • Hier ist auffällig, dass der TN nach einer Einheit sehr gut das Wissen und das Anwenden abrufen kann, jedoch bis zur nächsten folgenden Lerneinheit wiederholt Denkanstöße oder den Leittext erneut benötigt • Der Lernerfolg ist noch nicht gefestigt
Transfer (Beobachtung/Prüfung)	<ul style="list-style-type: none"> • Bei der Prüfungsmethode „Arbeitsprobe“ wurde nach vier Wochen festgestellt, dass der TN noch nicht in der Lage ist, <i>selbstständig</i> das Wechselgeld herauszugeben

Kompetenzentwicklung der Lehrenden

Feedback	<ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeiten beim sinnerfassenden Lesen • Gut war, dass der TN mit Handy und einem Erklärvideo arbeiten konnte, hier wurden offene Fragen geklärt • TN hat Schwierigkeiten, sich die Rechenformel zu merken • TN fühlt sich unter Arbeitsdruck noch unsicher
----------	--

Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> • Leittextmethode mit Anreicherung von Erklärvideos ist zeitintensiv für den Teilnehmer, schnelle Überforderung und Demotivation ist möglich • Auch zeitintensiv für den Bildungsbegleiter in der Erstellung und Aufbereitung • Lernprozess in Form der aktiven Passivität begleiten
-----------	--

Schlussfolgerungen

Lernende	<ul style="list-style-type: none"> • Lernförderlicher Arbeitsplatz: Lernen durch Lehren mit einem weiteren Teilnehmer, der die Kompetenz sicher hat und motiviert ist, den Teilnehmer im Transferbereich zu begleiten
Lehrende	<ul style="list-style-type: none"> • Überlegungen zur Gedankenstützen der Rechenformel • Leittext auf sehr einfache Sprache optimieren, eventuell „Gedankenblasen“ einfügen • Übungsmöglichkeiten im Arbeitsbereich nicht zu den Hauptzeiten des Tagesgeschäftes • Ggf. Mentoringbegleitung im Transferbereich durch weiteren Teilnehmer (vorhandene Kompetenzen vorausgesetzt)

Materialien

Leittext für die Erarbeitung von Rückgabe des Wechselgeldes

1. Rechenformel:

(Kunde gibt Geldbetrag X) – (zu Zahlender Betrag Y) = Wechselgeld für Kunden

Beispiel:

Ein Salat kostet 5,20 Euro und der Gast gibt Dir 6,00 Euro

Formel:

6,00 Euro – 5,20 = 0,80 Euro

Info:

In den folgenden Link findest du zwei Beispiele in Form eines Erklärvideos.

Schaue es an und versuche Dir selbst zu helfen und es auszuprobieren, wenn du nicht weiterkommst, bin ich gerne bereit Dir zu Helfen.

Spielgeschäft:

<https://www.youtube.com/watch?v=CZILI8MK0QE>

Formel Wechselgeld:

<https://www.youtube.com/watch?v=kpxvLo4bzy4>

am Ende deiner Aufgabe führen Wir ein Fachgespräch über das Thema: „Wechselgeld“

Ich freue mich auf den Erfahrungsaustausch mit Dir!

2. Taschenrechner Eingabe:

- Taschenrechner einschalten
- Kunde gibt Geldbetrag 6,00 in den Taschenrechner eingeben
- (Minus) auf Taschenrechner drücken
- Zu zahlenden Betrag 5,20 in Taschenrechner eingeben
- = ist gleich auf Taschenrechner drücken
- Ergebnis Kontrollieren durch Gegenrechnung

3. Kontrolle:

Formel Gegenrechnung:

Wechselgeld + zu Zahlender Betrag y = Betrag der Kunde gegeben hat

0,80 Euro + 5,20 Euro = 6,00 Euro

Wechselgeld Ergebnis aus Spielgeldkasse dem Gast geben

Viel Erfolg und Spaß beim Lernen!

